

# EVERYHOME

GEBET    EVANGELISATION    JÜNGERSCHAFT



SEHNSUCHT  
NACH GOTTES  
WORT

## Eine eigene Bibel!

Mosambik

S. 4

---

## Mit meinen Worten

S. 8

---

## Von der Bibel bis zur Taufe

Nepal

S. 11

---

## Die Botschaft der Bibel - in jedes Haus der Schweiz

S. 15

---

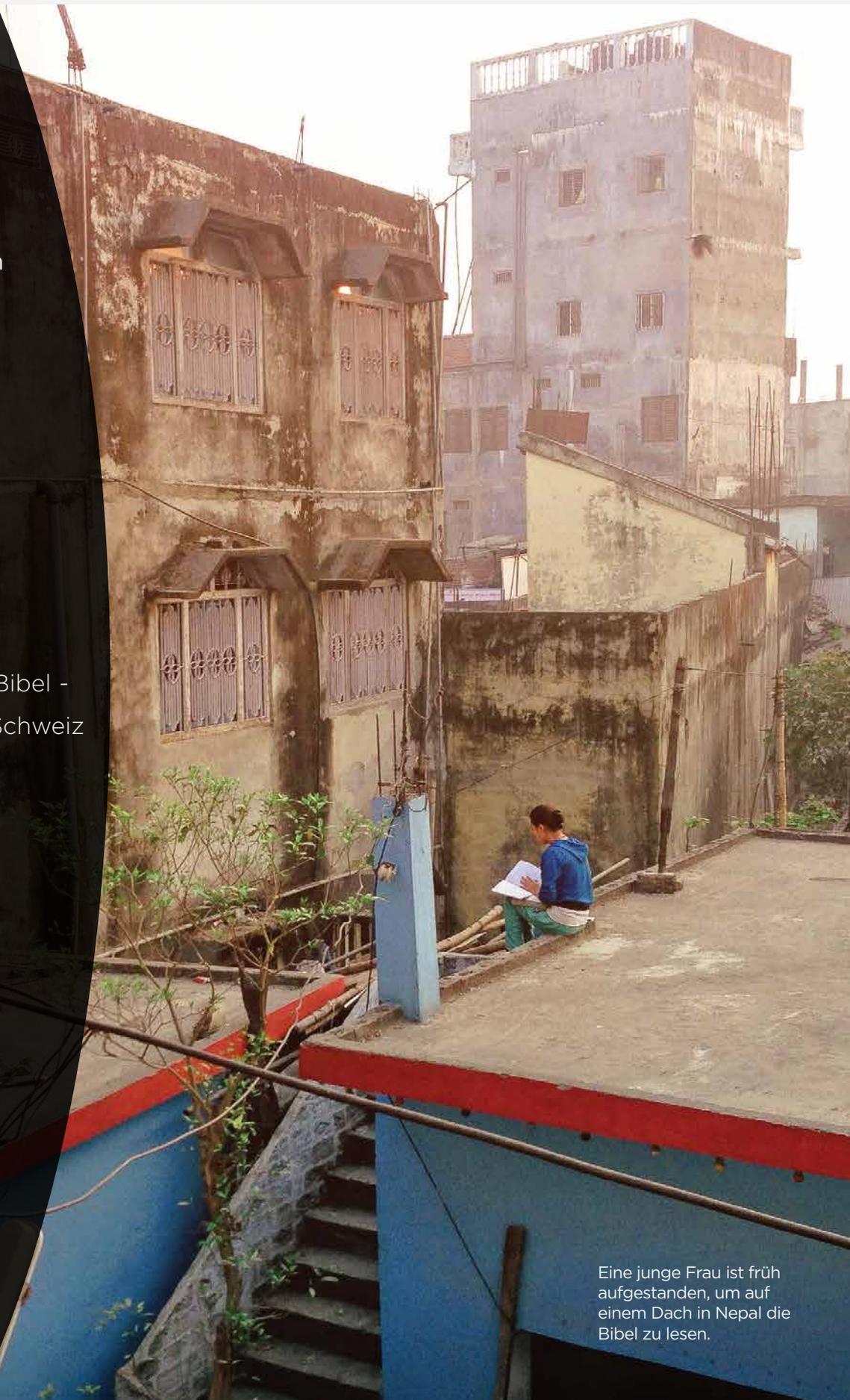
Internationaler Präsident | **Dick Eastman**  
Nationaler Direktor | **Beat Baumann**  
Redaktion | **Reinhold Scharnowski**  
Design | **Oliver Häberlin, Drew Emmert**

Das *EveryHome Magazin* wird von CFA Schweiz/  
EHC Switzerland, einem Arbeitszweig von  
Livenet, herausgegeben. Das Magazin kann  
kostenlos abonniert werden.

Verlag: CFA Schweiz | Parkterrasse 10  
CH-3012 Bern | 0848-77-77-00  
[www.everyhome.ch](http://www.everyhome.ch) | [info@everyhome.ch](mailto:info@everyhome.ch)  
[www.facebook.com/ehc.switzerland](https://www.facebook.com/ehc.switzerland)

### Spendenkonto:

Christus für alle Schweiz / Every Home for Christ  
3000 Bern Konto: 60-136885-1  
IBAN: CH95 0900 0000 6013 6885 1



Eine junge Frau ist früh  
aufgestanden, um auf  
einem Dach in Nepal die  
Bibel zu lesen.

# NUR EIN TRAUM ...

Dick Eastman, Internationaler Präsident

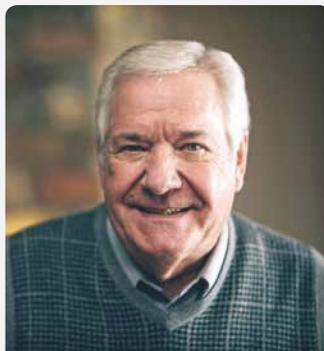
*«Lasst diese meine Worte immer in euren Herzen und Gedanken sein ...»*

5. Mose 11,18a

Wenn Sie mich fragen, was das Wertvollste ist, das ich besitze, würde ich ohne Zögern sagen «Meine Bibel». Wie viele von Ihnen habe ich meine Bibel viele Male von Anfang bis Ende durchgelesen. Ich habe mehrere Ausgaben in verschiedenen Sprachen in meiner persönlichen Bibliothek. Einige meiner neueren Bibeln enthalten Studienhilfen, Parallelübersetzungen, Karten und vielen Verweisstellen. Andere sind so alt und zerlesen, dass ich sie nicht mehr gebrauchen kann. Ich habe gerade meine Lieblingsbibel neu binden lassen, weil der Umschlag abfiel. Ich habe Zugang zur Bibel auf meinem Smartphone und meinem Laptop. So habe ich meinen Wegweiser überall, wo ich bin, auf Abruf dabei. Für Menschen, die privilegiert leben und solchen Zugang zur Schrift haben, sind das unglaubliche Zeiten.

Durch die Bibel hat Gott seinen Plan für die Menschheit offengelegt – vom Tag der Schöpfung bis zum Tag der Wiederkunft Jesu. Sein Wort lehrt uns, ein siegreiches Leben zu leben, gibt uns Hoffnung für morgen und Kraft für heute. Ich kann mir schlichtweg ein Leben als Christ ohne die Bibel nicht vorstellen.

Aber es ist eine traurige Wahrheit, dass es buchstäblich Millionen von Gläubigen überall auf der Welt gibt, die nie eine ganze Bibel gesehen



haben. Viele von diesen Brüdern und Schwestern werden ihr ganzes Leben lang nur ein paar Verse der Schrift kennen. Für die meisten von ihnen wird eine eigene Bibel für immer ein Traum bleiben.

Das riesige Bedürfnis nach Bibeln ist das Thema dieses EveryHome-Magazins.

Sie werden sich mitfreuen, wenn Sie lesen, wie die Sehnsucht nach Bibeln in Mosambik erfüllt worden ist (S.4). Sie

werden etwas besser verstehen, welch ein enormer Unterschied es für Gläubige überall auf der Welt ist, eine eigene Bibel zu besitzen (S. 8). Und es wird Sie inspirieren, welchen lebensverändernden Einfluss die Bibel in Nepal hat (S. 11)

Wenn Sie das nächste Mal in Ihrer eigenen Bibel lesen, beten Sie für all die Gläubigen auf der ganzen Welt, die alles dafür geben würden, eine eigene Bibel zu besitzen. Wenn es Ihnen finanziell gut geht, überlegen Sie doch, wie Sie regelmässig mithelfen können, dass die Bibel in die Hand jedes Gläubigen kommt, zum Beispiel, indem Sie eine Bibel pro Woche finanzieren. Eine Bibel kostet nur CHF/USD 5.-. Sie können dafür die Möglichkeit auf [www.everyhome.ch](http://www.everyhome.ch) benutzen. Ihre Gabe wird eine Gebetserhörung für jemanden sein, der sich seit langem nach einer Bibel sehnt!

# EINE EIGENE BIBEL!

von Rob Stennett

**E**s gibt einen grossen Hunger nach dem Wort Gottes in Mosambik. «Die Menschen sehnen sich nach einer eigenen Bibel, und sie haben keine» erklärt Godfrey Bhodyeara. «Die einzige Bibel, die die meisten Leute haben, ist die Literatur, die wir verteilen. Sie lesen sie immer und immer wieder. Selbst einige Gemeindeleiter haben keine eigene Bibel.»

Godfrey ist der nationale Direktor von Every Home for Christ Mosambik. Im letzten Magazin haben wir die Geschichte einer Frau aus Mosambik mit Namen Fatima erzählt, die durch ein Wunder geheilt wurde und zum Glauben kam. Ebenfalls zum Glauben kam ein früherer Zauberdoktor aus einem abgelegenen Gebiet im Land. Geschichten wie diese inspirieren Leute, aber es ist Godfreys Sehnsucht, dass solche Wunder und Bekehrungen sich im ganzen Land vermehren wie Sonnenblumensamen im Wind.

Eine der besten Wege, das zu erreichen, ist, mehr Bibeln ins Land zu bringen, damit die Kirche im Gottes Wort stark wird. Aber das ist ein steiler Weg auf einer Strasse, gespickt mit Schlaglöchern. Bisher gab es einfach keine Mittel und Möglichkeiten, mehr Bibeln zu drucken.

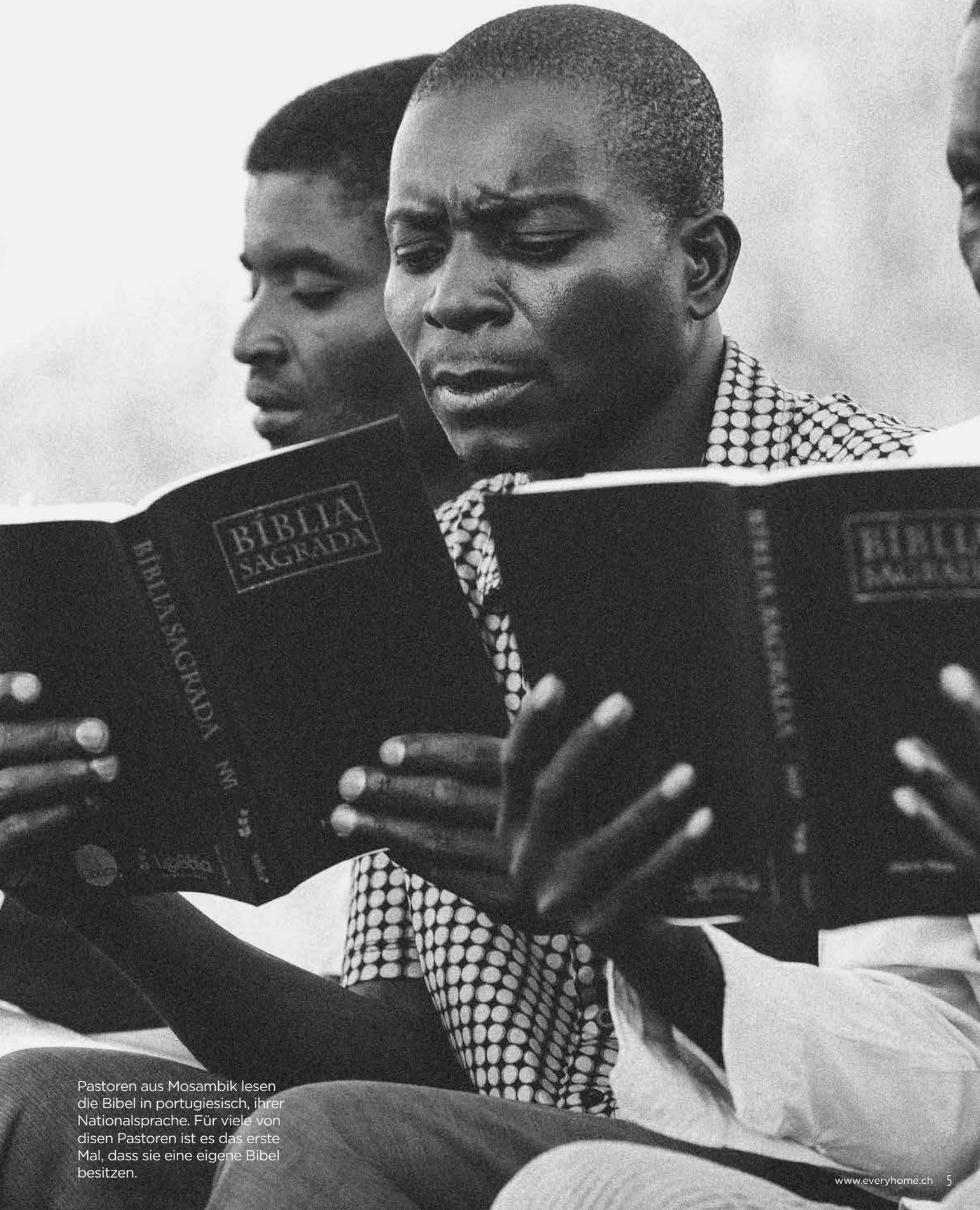
«Eine Bibel zu besitzen, ist für viele arme Leute ein Ding der Unmöglichkeit. Die Bibelgesellschaften

in Mosambik haben die Preise erhöht und machen die Bibel damit unerschwinglich für die meisten Leute», sagt Godfrey. In dieser Situation begannen er und sein Team zu beten. «Wir haben intensiv darüber nachgedacht und gebetet, wie wir mehr Mittel erhalten können, um Bibeln zu kaufen. Und Gott hat auf eine Art geantwortet, die sich keiner vorstellen konnte.»

Eine Gemeinde in Nordirland, die Journey Community Church, hörte von der Not und beschloss, zu helfen. Ihre Mitglieder arbeiteten dafür, die Bibeln zu finanzieren, die Godfrey und sein Team so dringend brauchten. «Das kam für uns bei Every Home for Christ Mozambik als eine grosse Überraschung, denn wir hatten sehnsüchtig darauf gewartet, dass Gott unsere Gebete erhörte», sagt Godfrey.

Die Gemeinde in Nordirland finanzierte nicht nur die Bibeln, sondern ein Team von ihnen flog gerade mit und half, sie zu verteilen. «Das war ein ganz besonderer Augenblick, als das Team von der Journey Community Church nach Mosambik kam und die Bibeln verteilte, die sie in drei Sprachen mitgebracht hatten: Portugiesisch, Shona und Chisena», berichtet Godfrey. So sieht es aus, wenn der Leib Christi zusammenarbeitet: Eine Gemeinde vom anderen Ende der Welt macht sich auf und hilft Brüdern und





Pastoren aus Mosambik lesen die Bibel in portugiesisch, ihrer Nationalsprache. Für viele von diesen Pastoren ist es das erste Mal, dass sie eine eigene Bibel besitzen.



**Oben:** Eine ganze Christusgruppe hat das BFAM-Training absolviert und erhält nagelneue Bibeln in ihrer eigenen Sprache, um im Glauben weiter zu wachsen.

**Rechts:** Eine andere Klasse von BFAM - Absolventen lernt, wie sie die Bibel lesen und in ihrem persönlichen Leben anwenden können.



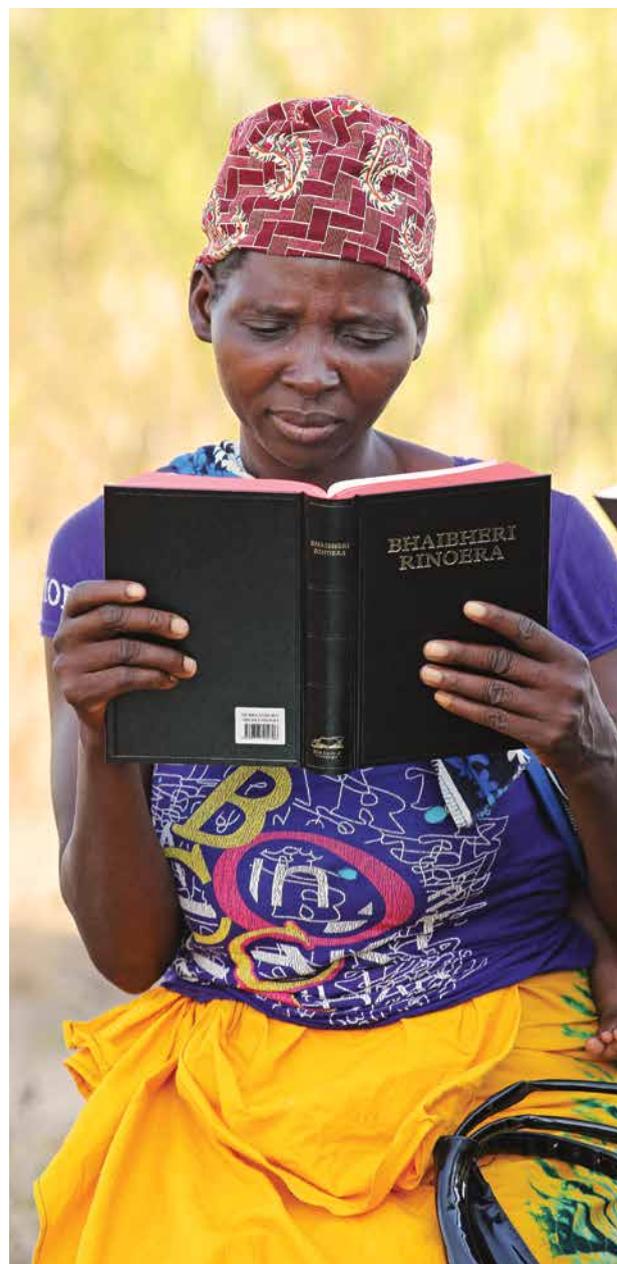
## «Einige der Pastoren konnten ihre Tränen nicht zurückhalten, als sie zum ersten Mal im Leben ihre eigene Bibel in der Hand hielten.»

Schwestern, einen lebensverändernden Eindruck auf Menschen zu machen, die sie zum ersten Mal sehen.

Die Mitglieder der Journey Community Church wurden enorm inspiriert, als sie sahen, auf welches Echo ihre Bibeln stiessen. «Das war so ein besonderer Moment», berichtet Godfrey. «Einige der Pastoren konnten ihre Tränen nicht zurückhalten, als sie zum ersten Mal im Leben ihr persönliches Exemplar der Bibel in den Händen hielten». Das Team hörte Geschichten von örtlichen Gemeindeleitern wie Pastor Tiago, der erzählte: «Ich bin seit 14 Jahren Pastor und hatte noch die Chance, eine eigene Bibel zu besitzen. Was ich predigte und lehrte, war nur das, was ich von anderen hörte. Ich danke Every Home for Christ für dieses wunderbare Geschenk – jetzt habe ich eine persönliche Bibel für mich selbst!»

Das Team aus Nordirland gab den EHC-Pioniermissionaren auch praktische Hilfe mit für ihre Einsätze, zum Beispiel Moskitonetze. Mit dieser Ausrüstung und bewaffnet mit Bibeln, erwartet Every Home for Christ Mosambik jetzt, dass es einen deutlichen Einfluss auf die Geschichte seines Landes haben wird. «Die Transformation eines Gebietes ist kein einzelnes Ereignis, sondern ein Prozess», erklärt Godfrey. «Das bedeutet, dass jeden Tag das Evangelium gepredigt werden muss. Nur das Evangelium von Jesus Christus lehrt die Liebe in ihrer ganzen Fülle. Und Liebe ist in sich selbst ein Katalysator für Transformation in jedem Menschen. Wenn man eine ganze Gegend beeinflussen will, muss das Mensch für Mensch geschehen.»

Wenn wir solche Geschichten hören, wird es klar, dass Every Home for Christ nicht allein ist. Wenn Menschen sich auf diesen Auftrag konzentrieren und Gläubige mit eigenen Bibeln ausgestattet werden, gibt es nichts, was unmöglich ist. Unglaubliche Dinge geschehen, wenn der Leib Christi zusammen an die Arbeit geht.



Eine junge Mutter liest die Bibel in Shona, ihrer Muttersprache, während sie ihre Tochter auf dem Rücken trägt. Möge Gottes Wort immer wieder ein Licht für diese junge Familie sein.

# MIT MEINEN WORTEN

von Rob Stennett



Eine Massai-Frau ist mit ihrer Bibel unterwegs zu ihrer Christusgruppe.

**E**s ist unmöglich, den Einfluss der Bibel auf die amerikanische (und europäische) Kultur zu leugnen. 98 Prozent der US-Amerikaner glauben, dass alle Menschen Zugang zu einer Bibel haben sollten, und 94 Prozent besitzen eine – gedruckt oder elektronisch. Im Rückblick auf die Gründung der USA formulierte Noah Webster in einem berühmten Zitat: «Die moralischen Prinzipien und Grundsätze, die die Bibel enthält, sollten die Basis all unserer zivilen Verfassungen und Gesetze sein.» Webster war mit diesem Glauben nicht allein. Alle Gründerväter der USA und viele führende Denker Europas wurden wesentlich in ihrem Denken und Schreiben von der Bibel geprägt. Man könnte fast meinen, dass die Bibel ein westliches Buch sei.

Die Bibel besteht aus 66 Büchern, die von mindestens 39 verschiedenen Autoren über einen Zeitraum von 1500 Jahren auf drei verschiedenen Kontinenten geschrieben wurden. Die Bibel ist nicht europäisch, amerikanisch, japanisch, brasilianisch, afrikanisch oder russisch. Die Bibel ist Gottes Geschichte für uns alle.

Aber Menschen in abgelegenen Ländern haben oft nicht das Gefühl, dass die Bibel für sie geschrieben wurde, wenn sie nur in Sprachen erhältlich ist, die sie nicht sprechen. Darum ist es so wichtig, Übersetzungen der Bibel in allen möglichen Sprachen zu Gläubigen auf der ganzen Welt zu bringen. «Wenn wir das Evangelium in einer eigenen Sprache kommunizieren, hört Gott auf, ein ausländischer Gott zu sein. Gott wird persönlich, ein Gott unseres Landes» sagt Manasa Kolivuso.

Manasa ist der regionale Direktor von Every Home for Christ für Ostasien und den Pazifik. Er ist ein einflussreicher Leiter, der für Einsätze in mehr als 13 Millionen Häuser verantwortlich ist, aber eine Unterhaltung mit ihm zeigt einen demütigen Mann mit einem warmen Lachen und einem besonderen Fokus, die Liebe Gottes weiterzugeben. «Wenn man die Liebe in seiner Herz- und Seelensprache liest, ist das, als wenn Gott direkt zu einem redet», sagt er. «Gott wird lokal, real und relevant für die Menschen.»

Die Sprachbarriere ist etwas, mit dem westliche Christen nie wirklich kämpfen mussten, wenn es um die Bibel geht. Natürlich können die «King James» oder die Lutherbibel bisweilen etwas kompliziert sein. Aber selbst, wenn wir über ein paar Worte stolpern, kriegen wir doch schnell die Bedeutung des Textes mit. Neue Christen, die lesen: «so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab», verstehen vielleicht nicht, was mit «eingeboren» gemeint ist, aber sie verstehen die Botschaft, dass Gott sie liebt. Jesus

wurde gesandt, ihnen zu vergeben und sie zu retten. Aber was, wenn ihre erste Bibel in japanisch, arabisch oder französisch wäre? Was, wenn der christliche Glaube eine fremde Religion in ihrem eigenen Land wäre? Was, wenn sie glauben würden, dass nur mächtige und einflussreiche Leute die Bibel lesen dürfen? Ohne Bibel wird es sehr schwierig, neue Gläubige geistlich aufzubauen. Ja, wir können die Liebe von Jesus zusammenfassen, und wir können die Gute Nachricht predigen, aber es gibt keinen Ersatz dafür, die Bibel selbst zu lesen.

«Nur Gott kann ein menschliches Leben ändern, kein Mensch kann das. Darum ist die Bibel so wichtig», sagt Manasa. «Wenn wir jedem Menschen auf der Erde eine Bibel in die Hand geben, geben wir ihm die Möglichkeit, von Gott direkt zu hören. Ich habe erlebt, wie hartgesottene Kriminelle durch das Wort Gottes verändert wurden; ich habe gesehen, wie Familien wiederhergestellt und Ehen wieder geheilt wurden. Die Bibel ist für jeden und überall relevant, egal, in welchen Umständen sie leben.»

Unterm Strich ist das die tiefste Überzeugung, die Manasa und die Tausende seiner Mitarbeiter in Ostasien antreibt. Das Wort Gottes kann Menschen ändern. Es ist eine grosse Lüge, dass diese Worte für jemand anders sind, jemand, der erfolgreicher oder reicher ist oder der es mehr verdient hat. Darum leben wir heute in einer Zeit, in welcher der Missionsauftrag Jesu so wichtig ist.

«Wenn wir die Bibel dahinbringen, wo es noch keine gibt, ist das, als wenn wir die Heilung für AIDS oder Krebs bringen», sagt Manasa. «Missionare arbeiten rund um die Uhr, um die Bibel in alle Länder zu bringen, denn das ist die Heilung für jedes menschliche Problem. Die Bibel sagt den Menschen, dass sie Wert und Würde haben, dass sie im Abbild Gottes erschaffen wurden und dass Gott sie so sehr liebt, dass er eine Beziehung zu ihnen haben will. Wenn wir zum ersten Mal die Bibel in die Hand eines Menschen legen, ist das so, als wenn wir ihnen eine persönliche Begegnung mit Gott aushändigen!»

Manasa und sein Team verkörpern in Ostasien genau diese Botschaft, die er hier beschreibt. In den letzten 15 Jahren haben sie 4,7 Millionen Bibeln und Neue Testamente weitergegeben. Dazu 71 Millionen Exemplare evangelistischer Literatur, voll mit Schriftzitaten. Sie tun das, weil es das Herz jedes Einsatzes von Every Home for Christ ist, Begegnungen mit Gott zu ermöglichen. Wir bringen persönlich Hoffnung in Form der Bibel, die in hunderte von Sprachen übersetzt wurde für Menschen überall auf der Welt – weil wir wissen, dass nichts den Moment ersetzen kann, wenn ein Mensch merkt: «Gottes Wort wurde für mich geschrieben!»

*«Wenn wir jedem Menschen auf der Erde eine Bibel in die Hand geben, geben wir ihm die Möglichkeit, Gott direkt zu hören.»*



# VON DER BIBEL BIS ZUR TAUFE

N E P A L

von James Holt

**K**annst du dir vorstellen, wie deine erste Woche als Christ verlaufen wäre, wenn du keine Bibel gehabt hättest? Du hättest Gottes Wort nicht in Händen halten können. Du hättest nicht die Geschichten von Jesus wieder und wieder lesen können. Und du hättest nicht die Briefe der Apostel gehabt, die die verändernde Kraft des Evangeliums erklären.

Stattdessen hättest du dich auf das Wort von irgendjemand anderem verlassen müssen. Du hättest auf eine Person warten müssen, die dir eine Bibel anbietet. Und du hättest doppelt aufmerksam auf jedes Wort hören müssen, das man dir sagt – in der Hoffnung, dich später noch daran zu erinnern. Wie hätte eine solche Situation deinen Glauben beeinflusst?

Tatsache ist: viele der Menschen, die wir mit dem Evangelium erreichen, haben keine eigene Bibel, um ein Grundlage für ihren neu gefundenen Glauben zu bauen. Bibeln in ihrer eigenen Sprache sind oft schwer zu finden. Und wenn, dann können sie sie sich einfach nicht leisten.

Immer, wenn unsere Mitarbeiter die Gelegenheit haben, neuen Gläubigen eine Bibel zu geben, sehen sie jedes Mal, was das für einen «grundlegenden» Unterschied macht. Wie es David Lepcha, der nationale EHC-Direktor für Nepal, ausdrückt: «Es liegt eine grosse Kraft in der Bibel»

Im Dezember 2015 schloss der Einsatzleiter Bijay Bajagai eine zweijährige Aktion in Nepal ab, in der jedes Haus im Distrikt Makwanpur erreicht wurde. Viele Menschen baten unsere Mitarbeiter um eine eigene Bibel, trotz der Warnungen von Hindupriestern, dass schon das Berühren



Nachdem sie ihre eigene Bibel erhalten und Gottes Wort gelesen hatte, entschied sich diese junge Frau, sich taufen zu lassen und so ihren Glauben an Jesus zu bezeugen.

**Rechts:** Mitglieder der Christusgruppe halten diesen wichtigen Augenblick für immer fest.





Die Christusgruppe, geleitet von Ridi Gole, nachdem sieben ihrer Mitglieder getauft wurden.



Die gleiche Christusgruppe betet leidenschaftlich Gott an. Diese Gläubigen sind tief und echt verändert worden.

des «Christenbuches» einen verrückt machen würde.

«Wir möchten mehr über den wahren Gott wissen», sagten sie zu unseren Mitarbeitern, nachdem sie die evangelistische Literatur gelesen hatten, die wir ihnen verteilten. «Bitte gebt uns das Grosse Buch».

Solche neuen Gläubigen sehen die Bibel als Schatz. David Lepcha sah das deutlich, als er ein Neues Testament zu einer Familie brachte, die sich gerade zum Essen setzte.

«Was ist das?», fragte die Mutter, als David ihr das Buch hinhielt. «Das ist das Wort Gottes», antwortete er.

«Oh, tatsächlich?», sagte die Frau ehrfürchtig und stand auf. «Dann lasst mich zuerst meine Hände waschen». Sie ging zu einem Brunnen ausserhalb des Hauses, wusch ihre Hände mit Seife und trocknete sie gründlich, bevor sie wieder an den Tisch kam und das Neue Testament von David erhielt.

Diese Mutter behandelte die Bibel, als wenn es der wertvollste Gegenstand in ihrem Haus wäre. Genau so ging es Bijay bei seinem Einsatz in Makwanpur. Durch Gottes Vorsorge konnten unsere Mitarbeiter Neue Testamente an neun neue Gläubige im Dorf Faperbadi senden. Keiner der Empfänger hatte je vorher eine Bibel gesehen.

«Ich habe viele Jahre lang nach diesem Buch gesucht», sagte einer der Gläubigen. «Aber heute habe ich eine bekommen! Danke vielmals dafür!» Einige bestanden sogar darauf, für ihre Bibel zu bezahlen. Sie wussten, wie selten eine Bibel in ihrer Sprache ist, und wollten sie nicht einfach gratis annehmen.

«Sie waren so glücklich, Gottes Wort zu bekommen», sagt David. «Sie haben während des Einsatzes ein wenig von Jesus gehört – jetzt können sie die ganze Geschichte lesen.»

Diese neuen Gläubigen bildeten eine Christusgruppe, die von einem EHC-Mitarbeiter mit Namen Ridi Gole geleitet wurde. Durch Bibelfernkurse wurden sie immer vertrauter mit dem Wort Gottes. Sie brachten ihre Bibel zu jedem Treffen mit, unterstrichen jeden Vers, der ihnen wichtig wurde und wuchsen immer mehr im Verständnis des Evangeliums.

Es dauerte nicht lange, bis sieben Mitglieder der Gruppe den Wunsch äusserten, sich taufen zu lassen. Voll Freude benachrichtigte Ridi David und lud ihn ein, zu dem Ereignis zu kommen. Kurz darauf erschien David in Faperbadi und taufte die neuen Gläubigen im Bagmati-Fluss im Kathmandu-Tal.

*«Diese Mutter behandelte die Bibel, als wenn sie das Wertvollste in ihrem Haus wäre.»*

Auf die Frage, ob das Neue Testament einen Einfluss auf die Entscheidung der Gläubigen, sich taufen zu lassen, gehabt habe, antwortete David «Aber sicher, ja!» Die Bibel war eine Hauptmotivation für das öffentliche Bekenntnis ihres Glaubens.

Heute trifft sich die Christusgruppe in Faperbadi immer noch zum Bibelstudium, und zwar auf dem Dach eines Kleidergeschäftes, das einem ihrer Mitglieder gehört. Sie haben keinen Teppich, auf dem sie sitzen können, trotzdem feiern diese Gläubigen oft zwei oder drei Stunden lang Gottesdienst. «Dhanyabad» sagen sie – «Danke für dieses wunderbare Buch»

In einem Umfeld, in dem wir Bibeln in Mengen und in vielen Übersetzungen haben, können wir von dieser Christusgruppe in Faperbadi lernen. Wir sollten Gottes Wort nie für selbstverständlich nehmen. Es hat Kraft. Es ist ein Schatz. Und durch unsere grosszügigen Unterstützer und unermüdbaren Mitarbeiter verändert es Leben - überall auf der Welt.

# TÄGLICHER GEBETS KALENDER

Gebet verändert die Welt – danke für Ihr Mitbeten!  
Bei jedem Land ist die Bevölkerungszahl und die Prozentzahl  
aktiver evangelischer Christen angegeben.

Den Gebetskalender können Sie anfordern unter:  
Every Home for Christ | Aareckstrasse 6 | 3800 Interlaken  
Tel. 0848 77 77 00 | E-Mail: info@everyhome.ch

Christus für  
alle Schweiz 

EveryHome  
for Christ 

JUNI 2016

**1** Mittwoch  
**BURUNDI** Bev. 10,400,000  
27.3%

Burundi geht gegenwärtig durch eine Zeit von Gewalt und Konflikten. Es gibt Bombenanschläge, und ein Christusgruppen-Mitglied, Herr O., wurde schwer verletzt. Betet bitte, dass Gott Herrn O. heilt und betet um Frieden in dieser umkämpften Nation.

**4** Samstag  
**SCHWEIZ** Bev. 8,000,000  
4.4%

In der Schweiz läuft in diesem Jahr die Aktion "Johannes 3,16", an der wir uns u.a. mit einer besonderen Verteilzeitung engagieren. Beten Sie mit uns, dass möglichst viele Gemeinden und einzelne Christen die Gelegenheit nutzen, mit dieser Zeitung Jesus unter die Menschen zu bringen.

**7** Dienstag  
**MARTINIQUE** Bev. 400,000  
5.9%

Die Arbeitslosenrate in diesem Inselstaat hat 30 Prozent erreicht, bei Jugendlichen sind es sogar 70 Prozent. Unsere Mitarbeiter treffen darum viele unbeschäftigte junge Menschen auf ihren Einsätzen. Betet, dass ihre Gespräche viel Frucht bringen.

**10** Freitag  
**KOLUMBIEN** Bev. 46,200,000  
7.4%

Viele Gemeinden treten aus ihrer Komfortzone heraus und verbreiten die Hoffnung des Evangeliums, und viele Menschen verlassen ihre leeren religiösen Systeme und suchen eine Beziehung zu Jesus. Betet für diese neuen Gläubigen, dass ihr Glaube in diesen Gemeinden wächst.

**13** Montag  
**INDIEN** Bev. 1,236,300,000  
2.2%

Unser Büro in Indien hat kürzlich Gebetsseminare durchgeführt, und 150 Menschen wurden geschult. Betet bitte, dass die Absolventen das, was sie gelernt haben, voll in ihr Leben integrieren, ihre Umgebung beeinflussen und viele zu Christus bringen.

**2** Donnerstag  
**MEXIKO** Bev. 120,300,000  
8.4%

Eine Gemeinde in Parral hat evangelistische Literatur Angestellten von Tankstellen und Alkoholverkaufsstellen gebracht. Zehn Menschen haben Christus angenommen! Wir danken Gott und beten, dass die neuen Gläubigen ein geistliches Zuhause in einer Gemeinde finden.

**5** Sonntag  
**KAMERUN** Bev. 23,100,000  
8.5%

Christusgruppen im Distrikt Kaele kommen regelmässig zum Bibelstudium zusammen – sie schulen neue Gläubige und gehen auch jede Woche zu Einsätzen auf die Strasse. Betet, dass diese Gruppen weiter stark werden im Glauben und fruchtbar an ihrem Wohnort sind.

**8** Mittwoch  
**TANSANIA** Bev. 49,600,000  
9.8%

Eine Anzahl von neuen Gläubigen erleben Widerstand und Druck von Freunden und Familien, zu ihrem alten Glauben zurückzukehren, und einige kommen nicht mehr in die Christusgruppen. Betet bitte, dass Gott ihren Glauben stärkt und sie ermutigt, auf Kurs zu bleiben.

**11** Samstag  
**KREATIVER ZUGANG #3**

Fünzig Leiter wurden kürzlich geschult und beteten um tieferes Verständnis und mehr Leidenschaft für die Evangelisation. Betet, dass Gott sie führt, wenn sie jetzt Einsätze durchführen, und dass Er die Arbeit unserer Pioniermissionare segnet, wenn sie das Evangelium weitersagen.

**14** Dienstag  
**ALBANIEN** Bev. 3,000,000  
0.4%

Mitarbeiter in Albanien führten kürzlich einen Einsatz im Dorf Mushgeta durch. Viele Menschen waren interessiert, und unsere Mitarbeiter gehen den Kontakten nun nach. Betet, dass der Heilige Geist sie leitet, wenn sie in diesem Dorf suchende Menschen besuchen.

**3** Freitag  
**SPANIEN** Bev. 47,700,000  
1.0%

Nachdem sie das Evangelium in zwei Städten weitergegeben haben, haben Mitarbeiter in Spanien nun wöchentliche Hausgemeinden in diesen Orten gestartet. Betet für die Gemeinschaft dieser Christusgruppen und dass die neuen Gläubigen stark in ihrem Glauben werden.

**6** Montag  
**THAILAND** Bev. 67,700,000  
0.5%

Mitarbeiter in Thailand haben in Partnerschaft mit "One Hope" über 200.000 Bibeln an über 300 Gemeinden in 6 Provinzen geschickt. Betet für die Mitglieder dieser Gemeinden, dass sie Gottes Wort studieren und in Evangelisation ausgebildet werden.

**9** Donnerstag  
**BULGARIEN** Bev. 6,900,000  
1.8%

Evangelistische Mitarbeiter führten kürzlich einen Einsatz in der Stadt Stara Zagora durch und fanden die meisten Menschen offen für das Evangelium. Am nächsten Tag kamen zwei Personen zum ersten Mal in die Gemeinde. Betet, dass mehr auf die Botschaft der Errettung antworten.

**12** Sonntag  
**DEM. REP. KONGO** Bev. 77,400,000  
19.3%

Christusgruppen in Luiza studieren treu das Jüngerschaftsmaterial von Every Home for Christ. Die Schwierigkeit ist, dass viele in diesen Gruppen nicht gut lesen können. Betet für die, die gut lesen können, dass sie ihren Geschwistern im Bibelstudium helfen.

**15** Mittwoch  
**MALI** Bev. 16,500,000  
0.6%

Wir danken Gott für seinen Schutz für unsere Mitarbeiter in Mali! Nach ihrem Training gingen sie von Haus zu Haus und trafen auf gar keine Schwierigkeiten oder Probleme. Betet, dass Gott diesen mutigen Evangelisten in gefährlichen Gegenden den Weg bahnt.

# TÄGLICHER GEBETS KALENDER

#1 EHC Osteuropa, gefördert von «Licht im Osten», [www.lio.ch](http://www.lio.ch)

#2 Christ de maison en maison (CMM), [www.cmmromandie.ch](http://www.cmmromandie.ch)

#3 In diesem Land ist keine offene Evangelisation erlaubt. Aus Sicherheitsgründen wird der Ländername nicht veröffentlicht.

## JUNI 2016

**16** Donnerstag  
**MYANMAR** Bev. 55,700,000  
5.1%

Unsere Mitarbeiter in Myanmar führten kürzlich Haus-zu-Haus-Einsätze in 161 Dörfern durch und hielten sechs sehr effektive Schulungsanlässe ab. Wir danken Gott dafür und beten, dass Er die Mitarbeiter zu mehr Menschen führt, die offen sind, das Evangelium anzunehmen.

**19** Sonntag  
**SCHWEIZ** Bev. 8,000,000  
4.4%

im Tessin startet im Mai die Verteilaktion mit der neuen evangelistischen Zeitung "Faccia a Faccia" (Von Angesicht zu Angesicht). Beten Sie, dass die Zeitungen auf vorbereitete Menschen treffen; um Weisheit und Führung bei der Verteilung und der Nacharbeit an interessierten Menschen.

**22** Mittwoch  
**MALAWI** Bev. 17,400,000  
15.6%

Der grösste Teil Malawis erlebt grosse Trockenheit, aber im Norden des Landes gibt es schwere Überflutungen. Betet, dass obdachlose Familien dort Unterkunft und Nahrung finden und dass unsere Mitarbeiter ihnen in dieser schweren Zeit die Hoffnung des Evangeliums bringen können.

**25** Samstag  
**KREATIVER ZUGANG #3**

Ein buddhistischer Mann, seine Frau und seine beiden Kinder kamen in diesem verschlossenen Land kürzlich zum Glauben an Jesus. Gott sei gelobt! Betet für diese Familie und für unsere Mitarbeiter, dass Gott sie schützt, wenn sie Nacharbeit mit ihnen machen und sie weiter im Glauben anleiten.

**28** Dienstag  
**SERBIEN** Bev. 7,200,000  
0.7%

Mitarbeiter in Serbien starteten kürzlich ihr SEED-Projekt, bei dem sie das Evangelium zusammen mit Gemüsesamen austeilen; das hat sich in der Vergangenheit bewährt. Betet für die Gemeinden, die in diesem Einsatz zusammenarbeiten.

**17** Freitag  
**BOLIVIEN** Bev. 10,600,000  
15.8%

Francisco Mendez von unserem Büro in Argentinien reiste in das Amazonas-Gebiet in Bolivien, um das Evangelium 7000 Menschen der Wichí-Volksgruppe zu bringen. Nach einem dreitägigen Besuch gaben 4000 Menschen ihr Leben Christus! Betet, dass diese neuen Gläubigen im Glauben wachsen.

**20** Montag  
**URUGUAY** Bev. 3,300,000  
5.9%

Es gibt einen Trend, dass immer mehr einzelne Evangelisten unser Büro in Uruguay um Literatur bitten, die sie an Menschen weitergeben, die sie tagsüber treffen. Betet für die Menschen, die das Evangelium auf diese Art erhalten.

**23** Donnerstag  
**RUSSLAND** Bev. 142,500,000  
1.2%

Unsere Mitarbeiter mieten manchmal Busse, um Menschen gratis zu befördern. Während der Fahrt singen sie und erzählen das Evangelium. Auf diese Art gibt es viele wichtige Gespräche über Jesus. Betet für die Passagiere, dass der Heilige Geist an ihren Herzen weiterarbeitet.

**26** Sonntag  
**FIDSCHI** Bev. 900,000  
19.7%

"Unsere evangelistische Kampagne zeigt jetzt Wirkung" berichtet unser Team in Fidschi. "Die Reaktionen sind sehr ermutigend" Betet für unsere Mitarbeiter in diesem Inselstaat, die weiterhin das Evangelium verbreiten und allen Reaktionen nachgehen.

**29** Mittwoch  
**MOLDAWIEN** Bev. 3,600,000  
3.5%

Unsere Mitarbeiter erzählten das Evangelium einer Mutter, und sie gab Jesus ihr Leben. Als der Ehemann heimkam, entschied auch er sich für Christus, daraufhin auch ihre Tochter. Betet, dass diese Familie jetzt im Glauben wächst.

**18** Samstag  
**ARMENIEN** Bev. 3,100,000  
8.6%

Eine Frau, die beim Weihnachtseinsatz letztes Jahr zum Glauben kam, hält jetzt schon eine Christusgruppe in ihrer Wohnung ab. Betet für andere in Armenien, dass ihr Leben genau so verändert wird und sie unmittelbare Früchte des Glaubens zeigen.

**21** Dienstag  
**NEPAL** Bev. 31,000,000  
0.6%

Kürzlich wurden 26 Leiter geschult, das Jüngerschaftsmaterial von "Be Fruitful and Multiply" zu lehren und evangelistische Einsätze zu leiten. Sie wendeten das Gelernte direkt an und brachten das Evangelium in neun Dörfer. Betet, dass ihre Ausbildung zu einer grossen Ernte führt.

**24** Freitag  
**BURKINA FASO** Bev. 18,400,000  
9.1%

Gemeinden aus drei Denominationen arbeiteten zusammen und brachten das Evangelium in jedes Haus in der Sahel-Zone von Burkina Faso. Sechs neue Gläubige besuchten anschliessend ein Jüngerschaftstreffen. Betet, dass sie in ihrem Glauben wachsen.

**27** Montag  
**TOGO** Bev. 7,400,000  
8.9%

In der Stadt Soukoum kamen kürzlich 23 Menschen zum Glauben und schlossen sich einer örtlichen Christusgruppe an. Diese Gruppe möchte nun eine richtige Gemeinde werden. Betet, dass Gott Weisheit und Mittel für diesen Schritt gibt.

**30** Donnerstag  
**NAMIBIA** Bev. 2,200,000  
12.5%

An einem Treffen von 70 Gemeindeleitern in Namibia wurde die Vision weitergegeben, Nacharbeit und Jüngerschaft zu stärken. Betet für diesen Prozess, wenn unsere Mitarbeiter Gottes Führung suchen, wie sie Neubekehrte in ihrem Land besser zur Reife führen können.

# DIE BOTSCHAFT DER BIBEL

IN JEDES HAUS DER SCHWEIZ

**E**s ist auch in der Schweiz nicht selbstverständlich, dass Menschen Gottes Wort kennen. Darum haben wir als EHC / Christus für alle Schweiz in diesem Jahr verschiedene Aktionen gestartet, um die Bibel und ihre Kernbotschaft möglichst vielen Schweizern (neu) bekannt zu machen.

## Verteilzeitung «Johannes 3,16»



In diesem Jahr 2016 findet, getragen von vielen Organisationen, die Aktion «Johannes 3,16» statt. Ihr Ziel: «Die ganze Schweiz auf Johannes 3,16 aufmerksam machen» Ab Juni bis Ende Jahr bringen wir nun eine Sonderzeitung «3,16» in einer Auflage von 250.000 Exemplaren unter die Menschen. Die Verteilung geschieht an einigen Orten von Haus zu Haus und an anderen mit der Post. Wir führen die ganze Aktion zum ersten Mal gemeinsam mit der Schweizerischen Evangelischen Allianz durch – ein Signal der Einheit in der Evangelisation.

## Die Perlen der Bergpredigt

Gottes Wort hat schon Kraft, wenn man es liest. Und die Bergpredigt ist

weitherum als Quelle tiefer Weisheit bekannt. Darum haben wir ein Büchlein mit Zitaten aus der Bergpredigt, untermalt mit schönen Aquarell-Bildern, herausgebracht. «Anders Denken, anders Reden, anders Handeln»: der Titel ist eine Herausforderung für Menschen, die nach Alternativen suchen. Klare Botschaft, verbunden mit ansprechender Aufmachung - dieses Büchlein ist ein ideales Geschenk!

## In 40 Tagen durch das Johannes-Evangelium

Für Menschen, die bereit sind, sich tiefer auf das Evangelium einzulassen, haben wir einen neuen Bibelleseplan entwickelt, der in 40 Tagen durch das Johannesevangelium führt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis biblischer Grundwahrheiten, Einfachheit und Klarheit UND vor allem auf der praktischen Anwendung. So gibt es z.B. für jeden Tag eine persönliche Frage zum Beantworten. Dieser Bibelleseplan gibt eine hervorragende Einführung in den Glauben. Er kann allein oder – noch besser! – in einer Gruppe durchgenommen werden.



Die Verteilzeitung, das Büchlein zur Bergpredigt und das Studienheft zum Johannesevangelium sind erhältlich bei Christus für alle, Parkterrasse 10, 3012 Bern, 0848 77 77 00 oder [info@everyhome.ch](mailto:info@everyhome.ch)



“DAS WORT GOTTES  
IST LEBENDIG  
UND KRÄFTIG  
UND SCHÄRFER ALS  
EIN ZWEISCHNEIDIGES  
SCHWERT.”

HEBRÄER 4,12

